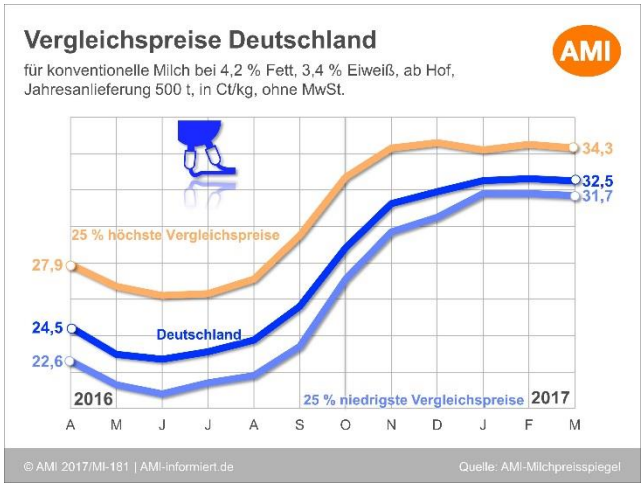
DBV-Milch-Report

Deutscher Bauernverband e.V.

Nr. 17/2017 **28.04.2017**

Markt

Nach einem kurzzeitigen Stillstand in der vergangenen Woche sind die Milchanlieferungen in der 15. KW wieder um 0,6 % angestiegen, so dass sich der Abstand zur Vorjahreslinie auf 3,4 % verringert hat. Abgepackte Butter wird weiterhin gut nachgefragt. Die Preise sind stabil auf dem Niveau der Vorwoche. Blockbutter wird bei festeren Preisen am Markt reger nachgefragt. Der Markt für Schnittkäse hat sich stabilisiert. Die anhaltende rege Nachfrage sowie die geringen Bestände in den Reifelagern geben die weitere Preisentwicklung vor. Für Mai werden bereits festere Preise gefordert und teilweise durchgesetzt. An den Pulvermärkten zeigt sich ein stabiles Preisgefüge bei ruhiger Nachfrage. Lediglich Magermilchpulver in Lebensmittelqualitäten wurde kurzfristig in größerem Umfang abgerufen. Für die Intervention wurden ca. 2.700 t aus Litauen, Polen, Deutschland und den Niederlanden angemeldet.



Im März lag der durchschnittliche Erzeugerpreis mit 32,5 Ct/kg (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) 0,1 Ct/kg unter dem Niveau des Vormonats. Die 25 % höchsten Auszahlungspreise lagen bei durchschnittlich 34,3 Ct/kg und die niedrigsten 25 % im Mittel bei 31,7 Ct/kg. (AMI, ZMB)

Programm Milchsonderbeihilfe: Fristen beachten

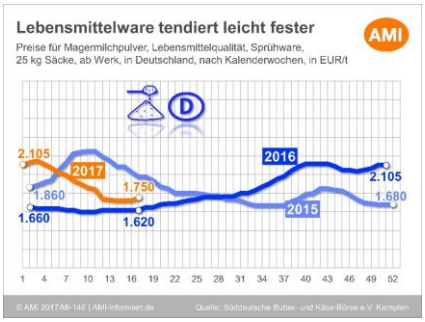
Ende dieser Woche, am **30. April 2017**, endet der Beibehaltungszeitraum für die Milchanlieferung. Der Nachweis für die Beibehaltung im Vgl. zum Vorjahr ist bei der BLE bis zum **14. Juni 2017** einzureichen. Die BLE wird online nach dem Ende des Beibehaltungszeitraum entsprechende Formulare zur Verfügung stellen. Knapp 24.000 Milcherzeuger haben sich in Deutschland für das Programm angemeldet. Der DBV stellt auf seiner Homepage laufend aktualisierte Informationen zum Programm zur Verfügung.

EU: Online-Konsultation zur GAP nach 2020

Am 2. Mai 2017 endet die Online-Konsultation der EU-Kommission zur „Modernisierung und Vereinfachung" der GAP. Alle an der Agrarpolitik interessierte Gruppierungen haben bis dahin noch die Möglichkeit den Fragebogen auszufüllen. Bei der EU-Kommission sind bislang rund 25.000 Antworten eingegangen. Der kleinere Teil kommt bislang von Landwirten. Es zeigt sich bisher, dass landwirtschaftskritische NGOs massiv mobilisieren. Es geht um die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft. Der Fragebogen ist zu finden unter http://bit.ly/2jK50H4 Weitere Informationen des DBV finden Sie unter: www.bauernverband.de/gap-konsultation-2020

Frühmahd tierschutzgerecht gestalten

Die Mahd von Grünland oder Energiepflanzen wie Grünroggen läuft. Der DBV macht auf seiner Homepage gemeinsam mit dem Bundesverband Lohnunternehmen, Bundesverband der Maschinenringe und Deutscher Jagdverband auf Möglichkeiten zur tierschutzgerechten Mahd aufmerksam: Die Verbände empfehlen den Landwirten, den Mähtermin mindestens 24 Stunden vorher mit dem Jagdpächter abzusprechen und/ oder selbst erforderliche Maßnahmen für die Wildtierrettung durchzuführen. Mehr Details, einschließlich Video unter: http://bit.ly/2pFpHLH.



Redaktion: Deutscher Bauernverband, Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin, milch@bauernverband.net